

Kurz und bündig



Heinrich Keller
von der Pfaff AG. (ü)

Wie entstand die Pfaff AG?

1936 wurde das Eisenwaren- und Haushaltsgeschäft durch die Familie Pfaff erworben und durch Herrn Mario Pfaff 1979 in eine AG umgewandelt. 1987 wurde als Nachfolgeregelung ein Verkauf an Heinrich Keller vollzogen.

Was bietet die Pfaff AG heute an?

Heute hält die Pfaff AG, als regionaler Stützpunkt-Händler von Bosshard-Schrauben, für Handwerk, Industrie und Unterhaltsbetrieb über 4,5 Millionen Schrauben, Muttern und mehr, auch rostfrei, abholbereit.

Was für Dienstleistungen bieten Sie sonst noch an?

In der Hydraulik-Schlauchstation werden Schläuche für das Baugewerbe und die Industrie nach Kundenwunsch konfektioniert und sind sogleich mitnahmebereit.

Wie lautet Ihr Motto?

«vor Ort – rasch verfügbar», als Bindeglied zwischen Herstellern und Anwendern, sind Qualität und Lieferbereitschaft zu marktgerechten Preisen entscheidend.

Nächster Anlass Gewerbler

23. März 2011
Generalversammlung im lwaz
Start 18 Uhr

6. April 2011
Gwerblerhöck bei Salzmann Design + Co.

15. Mai 2011
Gewerbemesse 2011
10 bis 17 Uhr

Getränkepassio in Wetzikon

Seit knapp zwölf Jahren führen Urs und Daniela Hofmann den Rio Getränkemarkt Wetzikon. Die Passio ist so gross, wie am ersten Tag.

Josua Schöchli

Vor 27 Jahren, am 23. August 1984 wurde der Rio Getränkemarkt in Wetzikon eröffnet, noch unter dem Namen des damaligen Besitzer Cave Ray & Quellenexpress AG. Es war der siebte Getränkemarkt der Firma. Mittlerweile führt die Rio Getränkemarkt AG, heute eine 100%-Tochter der Schuler St. Jakobskellereien in Seewen, 30 Getränkemarkte in der Deutschschweiz. In diesen Jahren haben sich die Rio Getränkemarkte immer mehr von reinen Abholmärkten zu Getränkemarkten entwickelt.

Breites Angebot

Das Sortiment bietet neben der breiten Auswahl an klassischen alkoholfreien Getränken aller Marken, eine breite Auswahl an verschiedenen Bieren. Die Schwerpunkte beim Bier liegen bei Schweizer Bieren, vieles ist im praktischen und umweltfreundlichen Mehrweggebinde erhältlich.

Wo immer möglich arbeitet Rio mit lokalen



Von Links nach rechts: Verena Schmuki, Daniela Hofmann, Urs Hofmann (ü)

Brauern zusammen. So wird seit Kurzem das Oberländerbräu der Brauerei Braukultur AG in den beiden Variationen Original und Amber spezial angeboten. Natürlich fehlen auch die ausländischen Spezialitäten nicht. Im Bereich Spirituosen setzt Rio mit der «Grapparia» einen weiteren Schwerpunkt. Neben Fruchtbränden, Whisky, Rum und allen klassischen Spirituosen, wird im Bereich Grappa eine breite Auswahl an Traubensorten und Fassausreifungen angeboten.

Leidenschaftliche Ladeführung

Geführt wird der Rio Getränkemarkt seit dem 1. Oktober 1999 von Urs Hofmann. Wer den Markt betritt, spürt sofort das Herzblut, das er in seine Arbeit legt. Stammkunden werden selbstverständlich mit dem Namen begrüsst, die Artikel schon bereitgelegt, und auf Wunsch wird der Einkauf auch noch ins Auto verladen. Unterstützt wird Urs

Hofmann von seiner Frau Daniela. Als seine Stellvertreterin kennt sie den Markt und die Kunden ebenso gut. Das Team wird von Verena Schmuki komplettiert. Dass diese Zusammenarbeit harmonisiert ist jederzeit spürbar. Urs Hofmann ist ein Quereinsteiger. Bis zu einem Arbeitsunfall ar-

beitete er als Spengler. Nach dem Unfall musste er sich neu orientieren. Durch Zufall kam er dann an die Stelle des Geschäftsleiters des Rio Getränkemarkt Wetzikon. Ein Bekannter habe ihn spontan angefragt, ob er an der Stelle des

Geschäftsleiters des Rio Wetzikon interessiert wäre. «Das Ganze wurde noch am selben Abend mit einem Essen besiegelt.» Urs Hofmann hat offensichtlich eine richtige Entscheidung getroffen. Der Getränkemarkt

und seine Kunden liegen ihm am Herzen, und das Geschäft läuft formidabel. «Der Kundenkontakt ist für mich die grösste Befriedigung in meinem Job. Zu erkennen, was die Kundschaft für Bedürfnisse hat und dafür eine Lösung zu finden, ist eine täglich aufs Neue begeisternde Herausforderung.» Durch die strikte Kontrolle bei der Alkoholausgabe hat der Rio Getränkemarkt Wetzikon fast keine Probleme mit Minderjährigen, die versuchen alkoholische Getränke zu kaufen. «Im Bereich Alkoholkontrolle und Diebstahlsicherung arbeiten wir eng mit umliegenden Geschäften, wie dem Volg, zusammen. So entstand ein Netzwerk, das sehr gut funktioniert.» Auf die Frage, ob sie die Wirtschaftskrise heil überstanden hätten, winkt er ab und sagt: «Die haben wir kaum mitbekommen. Getrunken wird in Freud und Leid.»

Weblinks

www.gewerbe-wetzikon.ch
www.wetzikontakt.ch
www.wetzikon.ch
www.bgv-hinwil.ch

Frauenpower – Gwerbler-Frauen

Nur die Zukunft zählt

Erst vor Kurzem übernahm Judith Pfister den Dekoplus Wetzikon, doch sie ist schon voll in ihrem Element. «Dekorieren und Gestalten ist meine Leidenschaft.» Als sie in der Zeitung gelesen hätte, dass die Möglichkeit bestände, den Dekoplus Wetzikon zu übernehmen, wusste sie sofort, «das könnte mir ermöglichen, meine Begabungen auszuleben.» Vor der Übernahme war Judith vor allem Hausfrau und Mutter. Als Frau sei es nach wie vor nicht einfach, neben dem Haushalt und der Kindererziehung

grosse Weiterbildungen zu machen, spricht sie die Probleme der Frauen im Gewerbe an. «Ich und mein Mann wollen unsere Kinder selber erziehen. Mittlerweile sind sie aber selbständig, das gibt mir die Gelegenheit wieder ins Berufsleben einzusteigen.» Die gelernte Keramikmalerin wird sich im neuen Geschäft vorallem um den Verkauf und die Warenbeschaffung kümmern. In der Administration wird sie von ihrem Mann Michael Pfister unterstützt. Zusätzlich möchte sie noch eine Mitarbeiterin anstellen, damit ihr Zeit bleibt für die Familie.

Auf die Frage nach der Vergangenheit des Dekoplus Geschäfts in Wetzikon antwortet Judith Pfister selbstbewusst: «Mich interessiert was kommt, nicht was war.» Und das was kommt, sieht vielversprechend aus. Die Eröffnung war erfolgreich. «Ich hatte keine grossen Erwartungen und freute mich über alle Kunden und Interessierten, die da waren.» (jsh)



Judith Pfister (ü)